



Ausblick auf ein kontrastreiches Jahr

Vom Tablet-Computer über das heimische Flatscreen-TV bis hin zu Bedienelementen in Autos, Haushaltsgeräten und unzähligen weiteren Anwendungen. Displays sind aus dem Alltag der meisten Menschen in modernen Gesellschaften nicht mehr wegzudenken. Und täglich kommen neue Anwendungen hinzu. Dennoch ist der Markt für Industriedisplays zuletzt ins Wanken geraten. Warum das so ist, erklärt **Herbert Weiss, Geschäftsleiter des deutschen Display-Pioniers GMS**, und gibt einen Branchenausblick für das Jahr.

Volle Lager bremsen Erwartungen

„Wir steuern auf eine herausfordernde Ausgangslage in diesem Jahr zu. Und das hat viel mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie zu tun“, sagt Herbert Weiss. „Während der Pandemie ist die Nachfrage in allen Bereichen in die Höhe geschneit und Produktions- und Lagerkapazitäten wurden massiv ausgebaut. Das führte zu hohen Lagerbeständen, die erst nach und nach abgebaut werden. Das wiederum hemmt Neuentwicklungen und Produktion.“

Hinzu kämen noch die instabilen Lieferketten, die dazu führten, dass viele Elektronikhersteller und -spezialisten sich nach Alternativen zu den Komponenten der marktführenden chinesischen Hersteller umgesehen haben. Dieser Trend kehre sich inzwischen wieder um. „Doch der Wettbewerbsdruck steigt weiter, denn auch in

umgekehrter Richtung sind immer mehr chinesische Unternehmen auf dem deutschen Markt aktiv“, erklärt Herbert Weiss.

Individuelle Kundenwünsche im Fokus

Deshalb werden vor allem maßgeschneiderte Dienstleistungen noch wichtiger. „Wir sind ja nicht nur Lieferant moderner Anzeigemodule wie TFT-Displays, Touch-Panels, OLED-Displays, LCD-Displays und vielem mehr. Sondern wir sind auch Entwicklungspartner und Berater. Unsere mehr als 30-jährige Erfahrung setzen wir dafür ein, um für jeden Kunden das optimale Display bereitzustellen.“

Der Villinger Display-Spezialist sieht auch eine Chance darin, dass die genannten maßgeschneiderten Dienstleistungen immer gefragter werden und die Überkapazitäten im Laufe des Jahres langsam abgebaut sein könnten. „Dazu kommen neue Trends wie Digital Signage, die an Bedeutung gewinnen werden“, erklärt Herbert Weiss. „Als Spezialist für genau diese Display-Entwicklungen sind wir bestens aufgestellt, um diese Trends bedienen zu können und unseren Kunden mit Rat und Tat zu Seite zu stehen. Und diese Expertise ist gefragter denn je, da die Technologie sich so rasant weiterentwickelt.“

Ansprechpartner



Herbert Weiss

Geschäftsleiter - Operations Manager

GMS Gesellschaft für Module und Display-Systeme mbH

Richthofenstraße 3, 78048 Villingen-Schwenningen, Germany

Tel: +49 - 7721 - 897 – 450

Mail: herbert.weiss@gms-ds.de

Web: www.gms-ds.de